

# Impulse für den Weg in den Beruf

Hausmesse der Berufsoberschule Scheyern kommt bei Schülern wie Firmen bestens an – Viele Teilnehmer aus der ganzen Region

Von Erich Engl

**Scheyern** – Viele direkte oder indirekte Wege in den Traumberuf stehen der Jugend heutzutage offen. Wie dringend in den verschiedenen Branchen Nachwuchs benötigt wird, konnte man schon anhand der teilnehmenden Firmen bei einer Veranstaltung der Berufsoberschule (BOS) Scheyern im Wittelsbacher Saal des Klosters sehen: Unter dem Titel „Hausmesse, Duales Studium & Berufliche Perspektiven“ waren namhafte Unternehmen mit Informationsständen präsent.

Aus der Region waren etwa Airbus, Bauer, Hipp oder die TH Ingolstadt vertreten, im Bereich Sozialwesen außerdem Caritas, Landratsamt Pfaffenhofen sowie Regens Wagner Hohenwart. „Ich bin hocheifrig“, sagte die stellvertretende Schulleiterin Bärbel Ritthammer, „über die enorme Resonanz unserer Veranstaltung. Natürlich nehmen viele Schüler auch der FOS teil, aber es sind auch Interessenten aus dem Schyren-Gymnasium und auch von anderen Schulen von auswärts gekommen.“

Schon dies allein sowie auch die Präsenz der teilnehmenden Firmen zeige die Bedeutung der Veranstaltung.

## Duale Ausbildungswege

Eng umdrängt war beispielsweise der Stand des Finanzamtes mit Claudia Huber und ihren jungen Kollegen. „Aufgrund des neuen Dienstrechts mit einem durchlässigeren Laufbahnrecht haben Auszubildende im Bereich der dritten Qualifikationsebene – früher bekannt unter dem Begriff gehobener Dienst –, aber auch in anderen Ebenen die Möglichkeit, einen dualen Ausbildungsweg einzuschlagen“, erklärt sie. „Dies bedeutet, sie befinden sich zwei oder drei Monate an ihrem Arbeitsplatz und dann bei fortlaufender Bezahlung in einem Block an unserer Schule in Herrsching.“

Ichane Aboubacar aus Aichach war verantwortlich für den Stand der Landeshauptstadt München – und wurde dort regelrecht von Interessenten belagert. In diesem Fall erfolgt die schulische Ausbildung

in der Bayerischen Verwaltungsschule in Hof. „Gottseidank“, so Vivien Bulla, die für Regens Wagner am Stand war und als Sozialpädagogin auch eine Wohngruppe im Pfaffenhofener Ecoquartier betreut, „gibt es noch viele Interessenten, die sich trotz der nicht einfachen Situation im sozialen Bereich dennoch für Berufe wie Heiler-

ziehungspfleger, Erzieher oder Sozialpädagogen entscheiden und ganz bewusst diesen Weg einschlagen, um mit und am Menschen interaktiv flexibel zu arbeiten.“ Modelle gebe es verschiedene, seien es drei Monate am Stück am Arbeitsplatz und dann Hochschule (im Wechsel) oder zweimal pro Woche Uni und den Rest am Arbeitsplatz.

Die Situation sei in nahezu allen Bereichen und für alle Berufsgruppen vergleichbar, auch im Handwerk seien diese Möglichkeiten gegeben und ermöglichen teils verkürzte Ausbildungszeiten.

Sehr gut fiel auch die Resonanz bei den Besuchern aus: „Es hat sich für uns voll gelohnt, zu kommen“, erzählen drei junge

Frauen, die aus Dachau angereist sind. Zu allen Firmen, die präsent waren, habe man Verbindung aufnehmen und sich beraten lassen können. Und so hat die Hausmesse in Scheyern vielen einen wichtigen Anstoß auf dem Weg in den Beruf gegeben.

## Vorträge und eine Podiumsdiskussion

Parallel zur Messe hatte Organisator und Beratungslehrer Rudi Pawlitschko zu drei Vorträgen – der TH Ingolstadt, KU Eichstätt und zu Ausbildungsmöglichkeiten im öffentlichen Dienst – und einer hochkarätig besetzten Podiumsdiskussion zum Bereich Sozialwesen eingeladen. Hier konnten, von zwei Schülerinnen wunderbar moderiert, Elke Dürr, Abteilungsleitung der Jugendamtes Pfaffenhofen, Birgit Weinbauer, Sozialpädagogin bei Regens-Wagner Hohenwart, Teresa Loichen, Sozialpädagogin in wissenschaftlichen Dienst der KU Eichstätt, und Michael Stichmair, Sozialberater der Caritas Neuburg-Schrobenhausen, begrüßt werden. SZ



**Zahlreiche junge Leute** besuchten bei der Hausmesse der BOS Scheyern die Infostände im Wittelsbacher Saal und nahmen zusätzlich an den zahlreichen Vorträgen teil. Foto: Engl

Quelle: Schrobenhausener Zeitung, Nr. 234, Dienstag, 11. Oktober 2022.